**Die Andersmaus**

Es war einmal eine Andersmaus,

die sah anders als andere Mäuse aus.

Sie hatte Ohren wie ein Hase

und eine breite Bärennase.

Ihr Schnurrbart, der war rot und blau,

und ihr Fell roch nach Kakao.

Sie war so anders, die Andersmaus,

den anderen Mäusen war sie ein Graus.

Auch wohnte die kleine Andersmaus

alleine in einem Andershaus.

Es war nicht eckig sondern rund

und alle Fenster waren bunt.

Die Tür war aus Stroh und das Dach war aus Knete.

Der Schornstein sah aus wie eine Rakete.

Sie war so anders, die Andersmaus,

die meiste Zeit blieb sie allein Zuhaus.

Die Andersmaus aß gern Anderskäse,

den aß sie am liebsten mit Mayonnaise.

Dazu Spaghetti mit Marmelade

und Gurkeneintopf mit Schokolade.

Zum Nachtisch gab’s Eiscreme aus Tomaten

und einen leckeren Gummibärbraten.

Sie war so anders, die Andersmaus,

das hielten die anderen Mäuse nicht aus.

Weil sie so oft alleine blieb

sprach die Andersmaus Anderspiep.

Apfel hieß bei ihr Banane

und zu Eis sagte sie Sahne.

Den Regen nannte sie Sonnenschein

und konnte sich nur ganz allein drüber freun.

Die anderen Mäuse lachten sie aus:

„Du bist ganz schön komisch, Andersmaus!

Dein Andershaus hat keine Ecken

und Gurkeneintopf kann gar nicht schmecken!

Dieses Anderspiep, das klingt ja lächerlich!

Wir anderen Mäuse verstehen es nicht.“

Die Andersmaus wollte mutig sein

und sprach in die Mäusemenge hinein:

„Ich hab nun mal Ohren wie ein Hase

und ich mag meine breite Bärennase.

Mein Haus ist warm, drin ist‘s bequem,

die Fenster leuchten angenehm.

Seitdem ich klein bin, schmeckt mir der Käse

nun mal am besten mit Mayonnaise.

Und Anderspiep kann so witzig sein!

Wenn ihr wollt, lad ich euch zu mir ein.

Ich habe euch allen doch gar nichts getan!“

Und die Andersmaus fing zu weinen an.

Ein Mäusekind trat aus der Menge heraus.

Es sah die Tränen der Andersmaus.

Haben sie vielleicht drei Ecken?

Ob sie wohl nach Zucker schmecken?

Sind sie etwa so schwer wie Steine?

Oder doch genau wie meine?

Das Mäusekind kam ganz nah heran

und fasste eine Träne an.

Da sah das kleine Mäusekind,

dass die Tränen gar nicht anders sind!

„Wir Mäuse sollten uns wirklich schämen!

Die Andersmaus weint Nichtanderstränen!“

So sprach das kleine Mäusekind

und umarmte die Andersmaus geschwind.

Die Mäuse nickten: „Wir waren gemein!

Wir wollen jetzt netter zur Andersmaus sein!“

Sie machten ein Picknick mit vielen Decken

vor dem bunten Haus ganz ohne Ecken.

Probierten Gummibärbraten und andere Sachen,

lernten Anderspiepwörter und mussten laut lachen.

Als es regnete, riefen sie: „Sonnenschein!“

und freuten sich sehr, beieinander zu sein.

Die Andersmaus fühlte sich wunderbar.

Es war einfach schön, so zu sein, wie sie war.